

Felder bitte ausfüllen

Neubiberg

den 11.11.2012

(Ort, Datum)

oder ankreuzen!Sämtliche Angaben
in Maschinen- oder
Druckschrift

Niederschrift¹
über die Mitgliederversammlung Vertreterversammlung²
zur Aufstellung des Wahlkreisbewerbers

der **Piratenpartei Deutschland - PIRATEN**

(Name der Partei und ihre Kurzbezeichnung)

für den Wahlkreis **222 München-Land**

(Nummer und Name)

zur Wahl zum **18. Deutschen Bundestag** am **Der Vorstand des Kreisverbands München-Land**

(einberufende Stelle der Partei)

hatte am **07.10.2012** durch **Elektronische Mail**

(Datum) (Form der Einladung)

- ² eine Mitgliederversammlung der Partei im Wahlkreis
 (Mitgliederversammlung zur Wahl eines Wahlkreisbewerbers ist eine Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts im Wahlkreis zum Deutschen Bundestag wahlberechtigten Mitglieder.)
- ² die Mitglieder der besonderen Vertreterversammlung
 (Besondere Vertreterversammlung ist eine Versammlung von Vertretern, die nach § 21 Abs. 1 Satz 3 des Bundeswahlgesetzes für die Aufstellung des Wahlkreisbewerbers gewählt worden sind.)
- ² die Mitglieder der allgemeinen Vertreterversammlung
 (Allgemeine Vertreterversammlung ist eine nach der Satzung der Partei allgemein für bevorstehende Wahlen nach § 21 Abs. 1 Satz 4 des Bundeswahlgesetzes gewählte Versammlung.)

auf den **11.11.2012** **9:30 Uhr,**
(Datum)nach **Restaurant Minoa, Zwergerstraße 28, 85579 Neubiberg**

(Anschrift des Versammlungsraumes mit Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

- zum Zwecke der Aufstellung eines Wahlkreisbewerbers
- zum Zwecke der Wiederholung der Abstimmung über die Aufstellung eines Wahlkreisbewerbers einberufen.

Erschienen waren **11** stimmberechtigte Mitglieder Vertreter.^{2 3}
(Zahl)Die Versammlung wurde geleitet von: **Markus Heinze**

(Vor- und Familienname)

Die Versammlung bestellte zum Schriftführer: **Claudia Koller**

(Vor- und Familienname)

Der Versammlungsleiter stellte fest,

1. dass die Vertreter in Mitgliederversammlungen der Partei im Wahlkreis

in der Zeit vom bis

² für die besondere Vertreterversammlung

² für die allgemeine Vertreterversammlung

gewählt worden sind;

2. ² dass die Stimmberichtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist;

² dass auf seine ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers, der Anspruch auf Stimmberichtigung erhoben hat, angezweifelt wird;

3. ² dass nach der Satzung der Partei

² dass nach den allgemein für Wahlen der Partei geltenden Bestimmungen

² dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss

als Bewerber gewählt ist, wer⁴

< Wahlverfahren siehe Beiblatt >

4. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder stimmberichtigte Teilnehmer auf dem Stimmzettel unbeobachtet den Namen des von ihm bevorzugten Bewerbers zu vermerken hat;

5. dass jeder stimmberichtigte Teilnehmer der Versammlung vorschlagsberechtigt war;

6. dass die Bewerber Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Als Bewerber wurden vorgeschlagen:

1. **< siehe Beiblatt - mehr als 3 Bewerber >**

(Familienname, Vornamen, Anschrift)

- 2.

(Familienname, Vornamen, Anschrift)

- 3.

(Familienname, Vornamen, Anschrift)

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jeder anwesende stimmberichtigte Teilnehmer erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer vermerkten den Namen des von ihnen gewünschten Bewerbers auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.

Es erhielten:

1.	< siehe Beiblatt - mehr als 3 Bewerber >		Stimmen
2.			Stimmen
3.			Stimmen

(Familiennamen und Vornamen der Bewerber)

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Zusammen:

Hiernach hat

²

--

(Familienname und Vornamen des erfolgreichen Bewerbers)

² keiner der Vorgeschlagenen

die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang⁵ wurde zwischen folgenden Bewerbern

1.	Wolfgang Britzl		
2.	Volker Kunze		

(Familiennamen und Vornamen der Bewerber)

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

1.	Wolfgang Britzl	5	Stimmen
2.	Volker Kunze	6	Stimmen

(Familiennamen und Vornamen der Bewerber)

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Zusammen:

0
0
11

Hiernach ist als Bewerber gewählt:

Kunze, Volker, München

(Familienname, Vornamen und Anschrift - Hauptwohnung -)

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

² nicht erhoben.

² erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden erläuternde

Niederschriften gefertigt, die als Anlage(n) Nr. bis Nr. beigefügt sind.

Die Versammlung beauftragte

1.	Christian Baumeister
2.	Tobias McFadden

(Familiennamen und Vornamen von 2 Teilnehmern)

neben dem Leiter die Versicherung an Eides statt darüber abzugeben, dass die Anforderungen gemäß § 21 Abs. 3 Satz 1 bis 3 des Bundeswahlgesetzes beachtet worden sind.

Der Leiter der Versammlung

Unterschrift: _____

Markus Heinze

(Vor- und Familienname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift und handschriftliche Unterschrift)

Der Schriftführer

Unterschrift: _____

Claudia Koller

(Vor- und Familienname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift und handschriftliche Unterschrift)

¹ Bei Aufstellung von Bewerbern gemäß § 21 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes ist für jeden Wahlkreis eine gesonderte Niederschrift zu erstellen.

² Zutreffendes ankreuzen.

³ Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Anschriften der Teilnehmer hervorgehen.

⁴ Wahlverfahren (z.B. einfache, absolute Mehrheit) angeben.

⁵ Wenn nach dem Wahlverfahren vorgesehen.

Beiblatt zur Niederschrift über die Aufstellung des Wahlkreisbewerbers / der Wahlkreisbewerberin für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag

der Piratenpartei Deutschland – PIRATEN
für den Wahlkreis 222 München-Land

Wahlverfahren:

Jeder Stimmberchtigte kann auf jeden Kandidaten bis zu drei Stimmen vergeben. Die beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen treten in einer Stichwahl gegeneinander an.

In der Stichwahl hat jeder Stimmberchtigte pro Kandidat eine Stimme. Der Kandidat, der in der Stichwahl die meisten Stimmen erhält, ist als Bewerber gewählt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Als Bewerber wurden vorgeschlagen:

(Familienname, Vornamen, Anschriften)

1. Britzl, Wolfgang, München
2. Kunze, Volker, Eching
3. Lakemann, Miriam, München
4. Mesch, Gerhard, Garching bei München

Es erhielten:

1.	Britzl, Wolfgang	18	Stimmen
2.	Kunze, Volker	15	Stimmen
3.	Lakemann, Miriam	12	Stimmen
4.	Mesch, Gerhard	5	Stimmen
Stimmennhaltungen			Stimmen
ungültige Stimmzettel			1
zusammen auf			50
10			gültigen Stimmzetteln